



Herwig Mitteregger - Insolito

Grandioses Comeback

[bearbeiten...](#) [offline setzen...](#) [löschen...](#)

Musik, Bewertung ★★★★★ von Ludger Heitmann am 23.06.2008
0 Kommentare, Trackback



Lieber Herwig,

dieser Tage erhielt ich deine neue CD "Insolito" ins Haus. Wer hätte damit noch gerechnet? Elf Jahre hast du dich zurückgezogen und man vernahm kaum ein Lebenszeichen von Dir. Musikalisch verständlich, ging die Reise bis dahin doch letztlich irgendwie ein wenig in die Sackgasse.

Doch du wärest nicht der steirische Sturkopf, wie du dich selbst bezeichnest, wenn du dich für immer und ewig sang- und klanglos in die spanischen Weiten verabschiedet hättest. Vielleicht ist der Titel eines deiner großen Werke "Immer mehr" ja auch eine gewisse Lebensphilosophie für dich. Immer mehr "und der Wind weht wieder über's mehr". So weht der Wind auch jetzt, wenn auch stellenweise ungewöhnlich, wie "insolito" wörtlich übersetzt heißt. Dennoch hat dir die lange Pause offensichtlich sehr gut getan. Es ist mehr als nur ein frischer Wind. Die spanische Leichtigkeit, die augenscheinlich Einzug gehalten hat, kommt hier kraftvoll, ja, teilweise träumerisch, zum Ausdruck.

Glücklicherweise verbiegt du dich nicht. Du bist dir treu, ohne dich zwanghaft irgendwo anpassen zu wollen. Dein Stil ist unverkennbar, dennoch erscheint vieles auch neu und unverbraucht. Wandelbar einen Stil beibehalten, so will ich es mal nennen.

Inhaltlich ist das Album sehr, sehr schön. Es ist immer wieder toll, wie du es schaffst, deine Zweifel an Gott und die Welt, eine gewisse Unzufriedenheit und deine Betrachtungen des Lebens textlich so wunderbar zu farbigen Bildern zu verpacken, die immer wieder harmonisch sind. Auch der eine oder andere politische Seitenhieb ist zu erkennen.

Mit "Schiff" hast du einen idealen Einsteiger gewählt. Nicht gleich eines der absoluten Highlights, dennoch ein sehr gutes Stück, in dem du das 21. Jahrhundert als Zustand beschreibst.

Du gibst Tipps, die sind willkommen. "Lass dir nix erzählen". Deine Bedenken gegenüber der Welt so toll in Worte zu fassen und musikalisch derart einzukleiden grenzt schon an Genialität. Eines der gelungensten Stücke.

"Leicht" machst du es einem nicht immer auf dieser Scheibe, dennoch mit diesem Stück. Das Klavier klimpert sich, ohne dies despektierlich zu meinen, in die Gehörgänge und will gar nicht mehr heraus.

"Kleiner Campeon", ein Stück für deinen Sohn – allein dieses Lied ist das Album wert. Der orchestrale Sound, das Ganze, einfach wunderschön.

Die neue Aufbereitung von "Glaspalast" wirkt im neuen Gewand ganz anders und man sieht das Stück aus einem ganz neuen Blickwinkel.

"Weh", na ist da der Name Programm? Sicher, du zeigst auch hier eine Seite deiner Vielseitigkeit, mir gefällt dieses Stück aber nicht so sehr.

Deine Skepsis zum Künstlerberuf scheint daher zu rühren, dass du offensichtlich nicht immer ein "Glückskind" gewesen bist. Auch hier hast du dich wieder vom Klavier tragen lassen. Sehr schön. Gänsehaut garantiert.

"War ja klar", "Deal", "Wenn du hier wärest" und "Chrosmaeister", allesamt sehr schöne Arrangements, zumeist klaviergetragen und den alten Herwig zeigend, ebenso wie "Segeln im Regen", einem weiterem bildlichen Traum.

Ungewöhnlich der Abgesang. Als letztes spielst du "Bis später", wo, doch recht ungewöhnlich für dich, kräftig geswingt werden darf.

Ach Herwig, was hast du da bloß angerichtet? Im Großen und Ganzen würde ich es beinahe schon als beste deiner Scheiben bezeichnen.

Andererseits muss ich eine kleine Kritik dennoch los werden. Teilweise ist das eine oder andere Stück insofern gewöhnungsbedürftig, da es technisch ein wenig zu modern ist und zu sehr bearbeitet erscheint. Sicherlich könnte man es auch als innovativ und offen bezeichnen. Auch deine Stimme ist hin und wieder ein wenig zu sehr verzerrt. Das ist aber auch alles.

Besonders schöne finde, ich wie du das Saxophon hier und da, teilweise ein wenig sparsam, doch gerade dadurch besonders ausdrucksstark, eingesetzt hast.

Lieber Herwig, ich bin sehr froh, dass du dich auf diese Art und Weise zurückgemeldet hast. Das ist ein Album, das auch im Winter noch sommerliche Träumereien in ein Wohnzimmer zaubern kann. Und wer nach so langer Zeit im Musikgeschäft immer noch in der Lage ist, so hintergründige, ansprechende Texte zu formulieren, der sollte diese Bühne auch nie verlassen.

Lass dir nicht wieder elf Jahre Zeit, bis wir etwas Neues von dir hören. Auch eine Tour wäre sehr schön.

Bis dahin und mis saludos mas cordiales.

Favoriten: Leicht, Kleiner Campeon, War ja klar
Für Freunde von: Stoppok, Purple Schulz, Spliff
Veröffentlichung: die Scheibe ist seit dem 23.05.2008 erhältlich
Zu Hause: www.herwig-mitteregger.de

[1029 weitere Artikel in Musik](#) | [RSS Feed abonnieren](#)

Über den Autor/die Autorin Ludger Heitmann

Autor
Fotograf
Journalist ... [Weiterlesen...](#)

Sie können diesen Beitrag kommentieren!

Ihr Kommentar:

[Vorschau](#) [Abschicken](#)

Suche

los

Erweiterte Funktionen

[Ihr Blog](#)
[Profil bearbeiten](#)
[Layout bearbeiten](#)
[Beitrag erstellen](#)
[Beiträge verwalten](#)
[Administration](#)
[Abmelden](#)

Gästeliste



Links

[bearbeiten...](#)

[360°](#)
[architekturvideo](#)
[diana koehne](#)
[do-pen](#)
[dos ron](#)
[emscherblick](#)
[exdirk](#)
[far](#)
[gelsenclan](#)
[kunstfreunde](#)
[kunst macht station](#)
[lesemaschine](#)
[peter fassbender](#)
[pixelprojekt ruhrgebiet](#)
[pottblog](#)
[ruhrbarone](#)
[ruhrmentar](#)
[ruhrstruktur](#)
[schreibheft](#)
[tagwerke](#)
[unruhr](#)
[web-junkies](#)
[Ruhrgebiet für Lau](#)
[Lokalkompass](#)

Kontrovers

[Lyrik - wer traut sich?](#)
1532 Kommentare

[Genial, so nennt man das, liebe Kinder, wenn etwas ...](#)
955 Kommentare

[der lidstrich sitzt bis zum schluß](#)
599 Kommentare

[Das Wort Gott](#)
423 Kommentare

[Gogol wird heute 200](#)
367 Kommentare

Zuletzt kommentiert

[Gogol wird heute 200](#)
367 Kommentare

[Tschüsssikowski- Schicht im Schacht!](#)
5 Kommentare

[Verlorene Illusionen](#)
26 Kommentare

[ES GEHT WEITER](#)
5 Kommentare

[Weites Feld](#)
2 Kommentare

Tagcloud

album band berlin buch deutschland dortmund dortmunder film frau geschichte jahr leben mann mensch new seite tag welt westropolis zeit